

Freitagskonzerte

Palais Prinz Carl Spiegelsaal



Musik begreifen, sie zu gleichen Teilen zu fühlen und zu verstehen ist die große Stärke von Asli Kiliç. Der Notentext als auch der historische Kontext spielen hierfür eine essentielle Rolle und so „... scheinen ihr technisch und emotional keine Grenzen gesetzt zu sein.“ (FAZ)

Um ihre Vision von der (Durch)Sichtbarkeit der Musik weiterzuentwickeln, holt sich Asli Kiliç wesentliche Impulse bei der Pianistin Natalia Zinsadze. Die Georgierin ist eine der letzten Schülerinnen des legendären Heinrich Neuhaus, Begründer der Russischen Klavierschule und Verfasser der Klavierbibel „Die Kunst des Klavierspiels“.

Ihre beiden CD Veröffentlichungen „Debut“ und „Klavierwerke von Leos Janacek“, finden bei der Fachpresse großen Anklang. Einen besonderen Stellenwert nimmt auch das Projekt Skrjabin Code in ihrem musikalischen Schaffen ein. Hier nutzt Asli Kiliç die Gelegenheit, die Aktualität und Relevanz klassischer Musik neu zu denken sowie neu zu kontextualisieren.

Sonntag, 24. Oktober 2021, 17 Uhr

Klavierabend

Asli Kiliç, Klavier

Alexander Skrjabin (1872-1915)

„Désir“ op.57 Nr.1

Deux Poèmes op. 32

Fünf Préludes aus op.11

Vers la flamme op.72

Leoš Janáček (1854-1928)

Sonate „Von der Strasse“ 1.X.1905

Im Nebel

Veranstaltungsort:

Palais Prinz Carl, Spiegelsaal
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Freitagskonzerte

Palais Prinz Carl Spiegelsaal



„Ihr Spiel vereint glänzende Technik und beseelte Musikalität - pianistische Qualitäten, die man mit der von Heinrich Neuhaus und seinen Meisterschülern Swjatoslaw Richter sowie Emil Gilels geprägten Russischen Klavierschule in Verbindung bringen kann“ - so der Bayerische Rundfunk über das Klavierspiel von Anna Zassimova.

Konzertreisen führten die gebürtige Moskauerin durch Russland, USA und China. Sie gab Solo- und Kammermusikabende auf internationalen Festivals, wie dem Klavierfestival Ruhr, Piano à Saint-Ursanne und dem Herzogenberg-Festival in der Schweiz, dem Bloomsbury Festival in London, dem Heidelberger Frühling und dem Chopin-Festival in der tschechischen Stadt Mariánské Lázně. Sie spielte außerdem Uraufführungen bei Festivals für zeitgenössische Musik wie Musica Viva München und ECLAT Stuttgart.

Dabei ist sie nicht nur Interpretin sondern auch Kunsthistorikerin und promovierte Musikwissenschaftlerin. So verbindet man die Wiederentdeckung des russisch-französischen Komponisten Georges Catoire inzwischen vor allem mit ihrem Namen.

Sonntag, 28. November 2021, 17 Uhr

Klavierabend

Anna Zassimova, Klavier

Edvard Grieg (1843-1907)

Aus « Lyrische Stücke »

Robert Schumann (1810-1856)

Arabeske C-Dur op.18

Faschingsschwank aus Wien op.26

Karol Szymanowski (1882-1937)

« Scheherazade » aus « Masken » op.34

Georges Catoire (1861-1926)

Quatre Préludes op.17

Claude Debussy (1862-1918)

Estampes

Veranstaltungsort:

Palais Prinz Carl, Spiegelsaal
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

JAHRHUNDERTWENDE-GESELLSCHAFT

Gesellschaft für die Kultur der Jahrhundertwende e.V.

Postfach 103108 · 69021 Heidelberg

E-Mail: JG-HD@gmx.de · www.jg-hd.de

Der Vorstand im Jahre 2021:



v.l.n.r.: Martin Wichmann, Mariana España-Rivera, Martin Kessel (2. Vors.), Inna Ritter, Dorothea von Albrecht und Uwe Balsler (1. Vors.)

Abendkasse und Einlass:

Die Abendkasse ist eine Stunde vor Beginn besetzt

Einlass ist eine Viertelstunde vor Beginn

Die Plätze sind nicht nummeriert

Eintrittspreise:

Normal 20 € / ermäßigt 15 €

Tickets unter www.reservix.de

und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen

 www.facebook.de/reservix

Mindestens 30 Plätze sind für JG-Mitglieder reserviert.
Je nach Corona-Vorschriften können u.U. nur wenige Karten in den Vorverkauf gelangen.

Reservierung für Mitglieder unter jg-hd@gmx.de

Es gilt die jeweils aktuelle Corona-Hygiene-Vorschrift.

MITGLIED WERDEN UND SPAREN!

Schon für den geringen Jahresbeitrag von 72 € (erm. 54 €) erhalten Sie freien Eintritt zu fast allen unseren Veranstaltungen. Infos unter www.jg-hd.de und an den Abendkassen.